



Illustrierte

Frauen-Zeitung

Berlin

Wien



Franz Lipperheide.
Berlin W., Potsdamer Straße 58. — Wien,
I., Operngasse 3.

Preis des einzelnen Heftes 50 Pf.
oder 50 Kr.

Im Abonnement 6 Hefte vierteljährlich 2 $\frac{1}{2}$ M.,
Große Ausgabe mit jährlich 48 Kupfern
vierteljährlich 4 $\frac{1}{4}$ M.

Inhalt.

Unterhaltungs-Nummer, Beiblatt und Moden-Nummer:

Text.

Eine frivole Idee. Novelle von Fedor von Gobelski.
(Schluß).

Ist es noch Sommer... Gedicht von Anna Gräfin Pon-

grätz.

Die Stiefmutter. Novelle von Hermine Billinger.

Etwas vom Jäger. Plauderei von Anna Löhne-Siegel.

Aus der Pariser Gesellschaft. Von Eugen von Jagow.

Das Sommer-Gespenst. Von Gabriele von Lieres und

Willau.

Practische Winke für die Reise: Erholungs-Reisende. — Haut-

reinigungs-Papier.

verschiedenes: Die Astronomen.

Pitti-Sing.

Gabriele von Lieres und Willau.

Für's Haus: Ueber das Frauen-Alter. Von M. Rossad.

Gärtnerei.

Briefmappe.

Blätter für Kostümfunde. Neue Folge. 249. Blatt: Mädchen

aus Negara. Von B.

Die Mode.

Handarbeiten.

Literarisches. — Neue literarische Eingänge.

Aus der Frauennelt.

Redactions-Post.

Illustrationen.

Die Astronomen. Von Anton Müller.

Pitti-Sing. Von C. Bantier.

Practische Winke für die Reise. Kostüm-Bijouette.

Portrait von Gabriele von Lieres und Willau.

Weinkühler. Entwurf von Robert Meyerheim.

Blätter für Kostümfunde. Neue Folge. 249. Blatt: Mädchen aus Negara.

Die Mode. 9 Abbildungen.

Handarbeiten. 5 Abbildungen.

43. Anzug mit Jäckchen.

44, 50 u. 57. Anzug mit Niederhosen.

60. Mantel mit dreifacher Peterine für kleine Mädchen.

61-62. Anzug mit Spangen-Umhang und rundem Hut.

64. Anzug mit Passen-Garnitur.

Handarbeiten.

2. Gehäkelte Wagendecke.

3. Kinderwagen mit Sonnenschirm.

5-7. Gehäkeltes Streifenmuster für Chaiselongue-, Wiegen- oder Wagendecken.

11 u. 18. Corset-Schoner mit gehäkelten Einsägen.

13. Typen-Muster zu Kreuzstich-Stickereien. Für Kissen, Teppiche, Fensterdecken u. s. w.

14. Vörlinen. Flach- und Stielstich-Stickerei. Zur Verzierung von Kinderkleidern, Schürzen u. s. w.

15. Spire. Häkelarbeit an Bändchen.

16 u. 25. Kartenpresse mit Holzschnitzerei.

19 u. 24. Gehäkeltes Dreieckstuch.

20. Tablet. Arbeit auf vernickeltem Kupfer.

31 u. 46-47. Schürze mit Weißstickerei (mountmellick).

48. Spire. Tüll-Durchzug. Verwendbar zur Ausstattung von Kleidern, Tischus u. s. w.

49. Lampenschleier mit Blumenflocken.

52-56. Leinendecke mit farbiger Seidenstickerei und Reticella.

58. Mosaik-Stickerei für Kissen, Stühle u. s. w.

59 u. 65-66. Tischläufer aus abgepaften Garceaux mit Kreuz-

stich-Stickerei.

Beschreibung des farbigen Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Reise-Toilette mit rundem Hut. Die mit gesticktem Schalstragen ausgestatteten Bordentheile der kurzen Schot-

taillierte öffnen sich über einem Laytheil aus gekreuzten, faltig

geordnetem Seidenstreifen. Kleine Schmucknadeln. Oben ge-

bauchte, unten anliegende Kremel. Runder Zillzhut mit vorn

schaufelförmig vorpringender, hinten hochgebogener Krempe.

Farbiges Modenbild Nummer 850 mit einer Kinder- und zwei Promenaden-Toiletten.

ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe

Farbiges Modenbild Nummer 849 mit zwei Promenaden-Toiletten.

Abonnements-Bedingungen.

Die Illustrierte Frauen-Zeitung erscheint in Heften monatlich zweimal mit je 2 bis 3 Doppelbogen; jährlich 24 Unterhaltungs- und 24 Moden-Nummern mit Beiblättern, 14 Schnittmuster-Beilagen, 12 große farbige Modenbilder, 8 Musterblätter für künstlerische Handarbeiten und 8 Extra-Blätter, also außer den Schnittmuster-Beilagen und Beiblättern jährlich 28 besondere Beigaben. Vierteljährlicher Abonnements-Preis 2 M. 50 Pf. Einzelne Hefte 50 Pf.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außerdem jährlich noch 36 große farbige Modenbilder, also jährlich 64 besondere Beigaben, und kostet vierteljährlich 4 M. 25 Pf. Preise in Österreich-Ungarn nach Kurs, in der Schweiz Fr. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 5.30. — Alle Buchhandlungen und Post-Amtstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Amtstalten (Post-Zeitungskatalog Nr. 2912 und 2913) Bestellungen zu folgenden Viertel-

Jahrspreisen an:

in der Schweiz Fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 6.30.

Für das weitere Ausland nehmen die Post-Amtstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Russland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an;

Preise je nach der Lage. —

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern des Weltpostvereins 4 Sh. 6 d.; Ausgabe mit allen Kupfern 6 Sh. 3 d.;

nach anderen Ländern 4 Sh. 9 d.; Ausgabe mit allen Kupfern 6 Sh. 6 d.;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an:

innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50;

nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.—.

Ganzzährige Abonnements nach der Türkei, wie der Levante berechnet die f. l. Zeitungs-Edition in Triest mit 5 Gulden 4 Kr. Gold; Ausgabe mit allen Kupfern 8 Gulden 52 Kr. Gold.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Amtstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einsendung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illustrierten Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Berliner Buchhandlung über-gebt, franco-Zusendung jedes Heftes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von 3 M. 10 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 4 M. 85 Pf.

2. innerhalb Österreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von 1 Gulden 85 Kr.; Ausgabe mit allen Kupfern 2 Gulden 90 Kr.;

3. nach allen Dritten des Weltpostvereins zum Jahres-

preise von 15 M. 20 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 23 M.

4. nach dem übrigen Auslande, das nicht dem Weltpostverein angehört, zum Jahrespreise von 20 M. 40 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 29 M.

Probe-Hefte

werden gegen franco-Einsendung von 50 Pf. oder 80 Kr. franco-versandt an jeden beliebigen Ort. — Wünschen unsere Abonne-ninnen, solche an Bekannte gesandt zu sehen, so bedarf es lediglich Auftrags durch Poststelle.

Illustrierte Frauen-Zeitung

17. August 1890.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.

XVII. Jahrg., Heft 16.

Neue Moden.

Stehen auch die Formen der Sommer-Toilette seit Langem fest, so zeitigt doch das Leben in den Bädern wie am Strand täglich neue Erscheinungen, die, durch die Laune einer Einzelnen entstanden, entweder ebenso rasch verschwinden wie sie auftauchten, oder von der übrigen Damenvelt angenommen werden — um sich gleichfalls bald wieder durch eine neueste Neuerung verdrängt zu sehen. Zu den leichteren gehören die von den Rennen zu Auten zu und herüber gekommenen Rüschen aus Tüll, Spitze oder Federn. Wir geben heute unter der Rubrik „Die Mode“ unseren Leserinnen verschiedene dieser sich schon ganz besonderer Beliebtheit erfreuenden Garnituren. Es war aber auch eine wirklich glückliche Idee, da die immer höher strebenden Kermel bei den stets schmäler werdenden Achseln die Figur bedeutlich edig erscheinen ließen. Die warme Jahreszeit scheint zwar eigentlich wenig geeignet, für diese Neuerung Propaganda zu machen, aber ihre Kleidamkeit ist so groß, daß man ihr ein nicht geringes Opfer bringt, indem man auf den fragenlosen Ausschnitt verzichtet. Kurzhalsige oder starke Damen müssen sich jedoch mehr an die ebenfalls sehr beliebten sächlichen Chemise mit den schmalen festen Herren-Cravaten oder den lose umzulegenden Lavalliere halten. Daneben machen die gefüllten Pasten und die reichen Passementerie-Garnituren ihr Recht geltend, um so mehr als auch hier wieder neue Formen mit neuem Material, als Gold- und farbige Metall-schnüre, Hand in Hand gehen. Man spricht sogar von einem byzantinischen Genre, das durch farbige Steine noch erhöhten Glanz erhalten soll. Gold- und Silberstickereien, besonders auf farbigem Sammet zu den Frigaro-Jäckchen oder Jackentheilen angewendet, gehört zu den eleganten Ausstattungen. Vielleicht werden die zum vorderen Schluß der Niedertaille und Gürtel sehr beliebten Schnallen aus Passementerie mit farbigen Steinen hergestellt, doch sieht man auch häufig solche aus Perlmutt wie aus Bronze mit farbigen Steinen im Rococo-Genre. Rieselche Radeln dienen zum Befestigen der Achsel und Jadows, aber nicht minder zum scheinbaren Halt der Spangen und Krepp-Garnituren der Hüte, welche große Vorliebe für Schmetterlinge aus Federn wie aus Spangen zeigen. Dem mehr und mehr sich abschließenden Kopf der runden Hüte entspricht die sich immer mehr vorschreibende Krümpe, die oft eine leichte Neigung nach aufwärts zu steigen besitzt. So verschiedenartig auch das Material der Hüte erscheinen mag und so vielgestaltig sich die Garnitur erweist, die Herrschaft führt doch das Sammetband, welches sich mit Spangen, Blumen, Früchten und neuerdings mit Federn vereinigt. Federn, besonders die langen Straußfedern, welche zu zweien um den Kopf des Hutes gelegt sind, beginnen bereits jetzt eine hervorragende Rolle zu spielen und scheinen für den Herbst den ersten Platz beanspruchen zu wollen. E. F.



1. Anzug mit farbiger Stickerei. Siehe die Borderausfahrt, Abb. 63.

2. Gehäkelte Wagendecke. S. d. vert. wendbare Streifenmuster, Abb. 5.

3. Kinderwagen mit Sonnenschirm.

4. Anzug mit gefüllten Pasten.

I u. 63. Anzug mit farbiger Stickerei. — Mattgelber Satin mit bunten gestickten Borten an den Längsseiten, die eine 48 Cent., die andere 7 Cent. breit, bildet den mit Abb. 1 u. 63 in Bordier- und Rückansicht dargestellten Anzug. Über die 40 Cent. hoch mit Steif-Gaze gefütterte Rock-Grundform fällt eine 245 Cent. weite Rock-Bekleidung, die vorn und seitwärts glatt, hinten fest eingereicht und daselbst mit Haken zur Befestigung auf dem Rückenschnüren der Taille versehen ist. Neu und apart an dieser Rock-Bekleidung ist, daß die schmalen Borte den oberen Abschluß bilden, indem sie sich lose über den Rand der Taille legt. An dieser, welche sich nur aus Rücken- und Borderteil zusammenfügt, besteht ersterer und der rechte Borderteil aus der breiten Stickerei; beide erhalten im Taillenschlüsse nur einige Halten, während der linke überkreisende Borderteil — aus dem glatten Stoffe in 60 Cent. Breite hergestellt und mit der schmalen Borte am vorderen Rande abschließend — in der Schulternäht eingerichtet und am unteren Rande fest eingefalzt ist. Haken vermittelten den vorderen Schlüß der Taillen-Grundform, welcher rechts ein rothes Reppband so ausgelegt ist, daß es der Bekleidung vorsteht. Gleicher, 9 Cent. breites Band (260 Cent.) bildet die Schärpe. An den Pausch-Kermeln mit 10 Cent. hoher glatter Manchette ist die Aufnahmnaht durch die überfallende schmale Bordüre verdeckt.

große, an einer gebogenen Stahlstange befindliche Sonnenschirm aus blauem Satin mit Spangen-Behang. Derfelde läßt sich vermittelst Schrauben höher oder niedriger stellen und je nach dem Stande der Sonne mehr oder weniger neigen. Dieser Schirm gewährt selbst gegen leichten Regenschauer Schutz.

4. Anzug mit gefüllten Pasten. — Der einfache Anzug, Abb. 4, gewinnt durch die geschmackvolle Anordnung gefüllter Pasten ein hochlegantes Ansehen. An der im Rücken geschlossenen Taille spannt sich der Oberstoff glatt über das Futter und bildet nur im Taillenschlüsse mehrere kleine Halten, die unter dem geschnittenen Gürtel verlaufen. Der Kermel, oben mit hoch eingereichter Kugel geschnitten, umgibt vom Elbogen an knapp den Arm und wird längs der Innennäht mittelst kleiner Kugelnöpfe aus farbiger Perlmutt geschlossen. Ungefähr 20 Cent. von unteren Rande entfernt, umgibt den vorn glatten, hinten dicht eingereichten Rock eine 15 Cent. breite Bordüre, welche in Übereinstimmung mit dem Gürtel und der Passe aus weißem Wollmuffelin bestand und mit blauer glänzender Wolle bestickt war. Siehe verwendbare Vorlagen, Abb. 58-61 und 75-77 der Nr. vom 1. April d. J. Die Wolle harmonierte mit der Farbe des aus Wollmuffelin hergestellten Kleides.

5-7. Gehäkeltes Streifenmuster für Chaiselongues, Wiegen- oder Wagendecken. — Ablösungen: Siehe Abb. 19. —

Beide durch eine Tour fester Maschen verbundene Streifen — der eine im tunesischen Stich, der andere mit festen Maschen gearbeitet — zeigen auf weißem, aus Kastor-Wolle bestehenden Grunde ein ansteigendes Muster aus sehr kräftiger hellblauer Wolle, welche der bekannten Dachwolle ähnlich, jedoch leicht drelliert ist. Wir beschreiben zunächst den tunesisch gehäkelten Streifen (s. Abb. 6). Es sind 25 Maschen für seine Breite anzuschlagen und zunächst zwei Touren (je ein hin- und zurückgehender Gang) einfach tunesisch zu häkeln. In der dritten Tour legt man hingehend, nachdem 11 Hakenstäbe aufgesammelt worden, den hellblauen Haken von hinten nach vorn ein — in der Art, wie die Kinder ihre Zeichen einstricken — nimmt drei weitere Hakenstäbe auf und führt den Einlegesaden nach der Rückseite zurück, worauf man die Tour einfach tunesisch vollendet. Zurückgehend wird der Einlegesaden, nachdem 9 Maschenringen abgezogen sind, also, indem man das Muster zwei Hakenstäbe nach links hinausrückt, nach vorn gelegt — es muß hierfür die Radel aus der leichten Schlinge gezogen werden — und nach 3 abgezogenen Maschenringen, nach hinten zurückgeführt, was sich in diesem Gange nach dem Abziehen von einer Maschenringe nochmals wiederholt. Der Gang ist dann glatt tunesisch zu vollenden. In der 4. Tour ist der blaue Haken zuerst 2 Hakenstäbe nach rechts hinausrückend, also nach dem 7. Hakenstab einzulegen (dies wie stets über 2 Maschen greifend); dieses wiederholt sich in Zwischenräumen von je 1 Hakenstab noch zweimal, bevor man die Tour wieder glatt tunesisch vollendet. In dieser Weise mit dem Einlegesaden je um 2 Hakenstäbe nach links und rechts hinausrückend, wird die Musterfigur in den beiden nächsten Gängen bis zu ihrer größten Breite weitergeführt (5 Mal einlegen) und dann in 4 Gängen wieder zu ihrer anfänglichen Ausdehnung (1 Mal einlegen) abgestuft. Nach zwei glatt tunesischen Touren setzt eine neue Musterfigur ein. — Für den zweiten, in hin- und zurückgehenden Touren gehäkelten Streifen (siehe Abb. 7), dessen feste Maschen das ganze obere Maßenglied erfassen, sind 21 Maschen anzuschlagen und zunächst zwei Touren ohne die blaue Wolle zu arbeiten. In der 3. Tour beginnt nach 3 f. M. das Einlegen derselben, und zwar legt sich der Haken stets über 3 f. M. in Zwischenräumen von je 2 f. M. In der ersten Tour geschieht das Einlegen viermal, doch greift der Haken julekt nur über 2 f. M. In den zurückgehenden Touren muß der blaue Haken statt nach vorn nach hinten gelegt und in diesen Touren wegen des schrägen Streifennusters je um eine Masche nach links eingerückt werden, während er in den hingehenden Touren je um eine Masche nach rechts hinausrückt. Außerdem ist zu bemerken, daß die schrägen Streifen mit stufenweise sich kürzender Haken-Einlage beginnen und endigen und daß, soweit es möglich ist, je 2 Maschen zu Anfang und Ende der Touren von der Einlage frei bleiben. Als Abschluß der zusammengefügten Streifen hält man Bogen aus je 1 f. M., 4 f. und 1 halbe, wie 1 ganze St. in die 1. St. zurück.

8-10. Damen-Cravaten (Lavalliere).

— Zur Ver Vollständigung der farbigen Leinen- oder Flanell-Blusen, sei es, daß sie baumwolle oder mit festem Chemiset wie die Oberhenden gearbeitet, mit Umlege- oder Sichtkrügen versehen sind, verlangt die Mode eine seide Gravate. Die Abb. 8-10 zeigen verschiedene der beliebtesten Formen und Musterrungen, welche leichter stets doppelseitig sind, so daß die Farbe, welche auf einer Seite das Muster, auf der anderen den Grund bildet. Beliebte Farben-Verbindungen sind Schwarz und Weiß, Rot und Blau, Dunselblau und Orange. Die zu einem Schifferknoten oder zur Schleife gebundene Gravale hat 125 Cent. Länge zu 12¹/2 Cent. Breite und beliebig ausgetragenes Rand.

11 u. 18. Corset-Schoner mit gehäkelten Einsätzen. — Der mit der Maschine aus rosa Seide gestrickte Schoner, Abb. 11, den man auch ganz ungarnt laufen kann, zeichnet sich durch eine reizende Einsatzerzung aus, welche sich zur Nachahmung in selbst gefertigter Häkelarbeit eignet. Abb. 18 gibt ein verwendbares Muster hierfür. Der an den Rändern mit schmalem rosa Reppband durchzogene Ein- satz bildet vorn eine tiefe Nase und die sich oben anschließende Poche, welche äußerem Rand ein schmales Spicchetto begrenzt. Der gleiche Einsatz umgibt das Aemloch, ebenfalls mit Band durchzogen. Für den Einsatz häkelt man aus rosa Seide zunächst für den mittleren Theil jedes Karrees von seiner Mitte aus für sich bestehend und schließt sie bei Ausführung ihrer letzten Tour nach Abb. 18 an

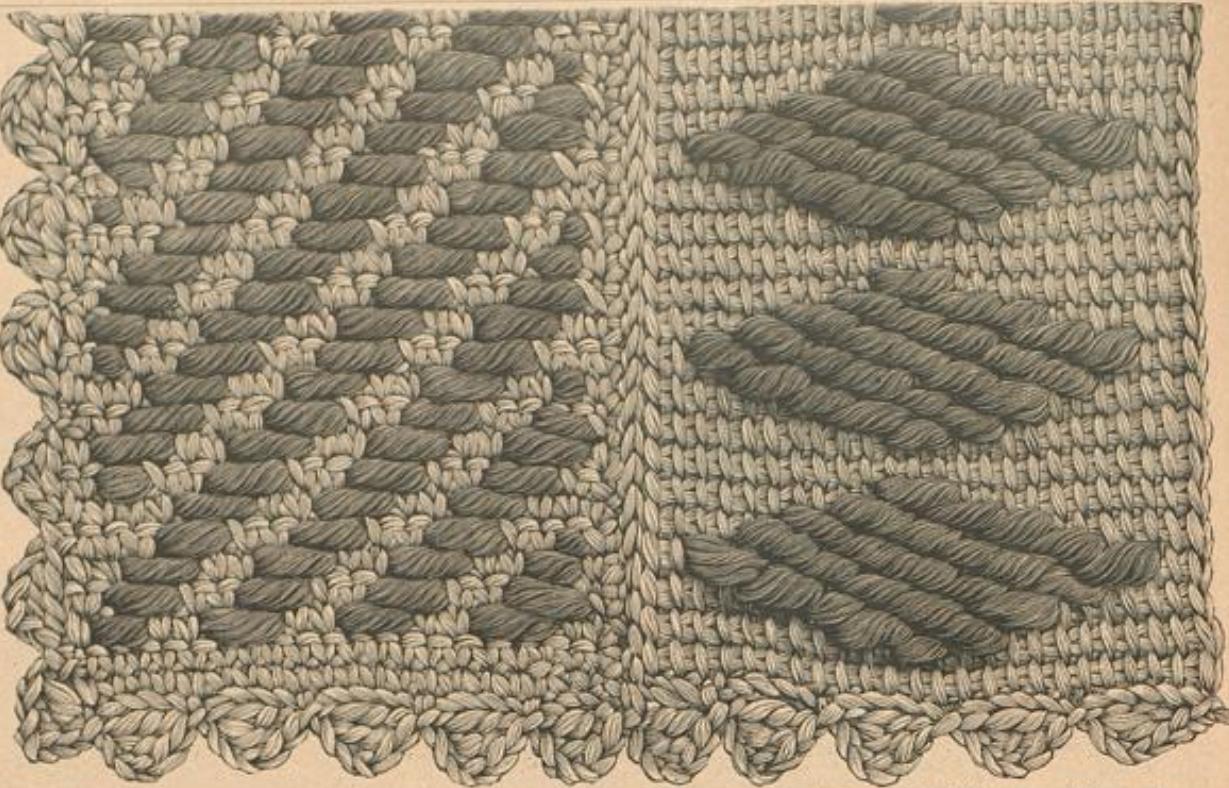


6. Ausführung des tunzösisch gehäkelten Streifens, Abb. 5.

einander. 1. Tour: 4-5 L. zu einem Ring geschlossen, 3 L. (Schlag einer St.). 2 St. in den Ring, dreimal je 3 L. und 2 St. 3 L. anschlingen an die 3. L. — 2. Tour: 3 L. (Schlag einer St.), nochmals 3 L. 6 in ihrer Mitte durch 5 L. getrennte St. um die nächsten 3 L. der vorigen Tour, vom Stern noch dreimal wiederholen, zum Schlusse jedoch nur 2 St. und die ersten 3 L. in die 3. L. stehend, anschlingen. Zur Begrenzung an beiden Seiten der Garreaus folgen als 1. Tour: * 1 f. M. um die 5 L. 7 L. ein halbes Kreuzstäbchen nach rechts und links je die 3 L. eines Garreau erfassend, 7 L. und wiederholen vom Stern. — 2. Tour: Abwechselnd 2 St. und 2 L. — Nur für den Außenrand zum Einziehen von Band als 3. Tour: Kreuzstäbchen, dicht nebeneinander in dieselbe Masche eingreifend, aber die einzelnen Stäbchen unten nach 4 Randmaschen eingreifen lassen, oben durch 3 L. trennen. — 4. Tour: 1 f. M. nach jedem Kreuzstäbchen und 5 L. in steter Wiederholung. — 5.

Tour: * 1 f. M. in die 3. der 5 L. 2 L. 4 St. in die 3.

der nächsten 5 L. je getrennt durch ein Picot aus 4 L. und 1 f. M. in die St. zurück, 2 L. und wiederholen vom Stern. Abb. 11 erläutert, wie die Sterne beim Zusammentreffen der Einfüge von Passe und Zaden - Verzierung an einander treten, und daß die Kreuzstäbchen-Tour am unteren



5. Gehäkeltes Streifenmuster für Chaiselongue-, Wiegen- oder Wagendekor. Siehe die Ausführungen naturgroß, Abb. 6 und 7.

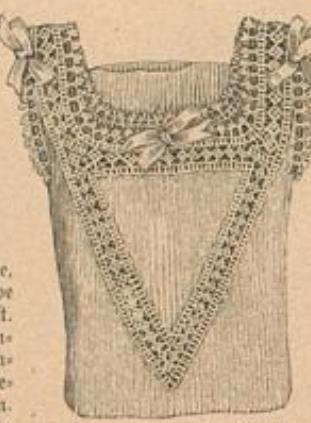


8-10. Damen-Gravaten (Pavotliere).

Rande des Armloches sich direkt dem Strickgewebe anschließt.

12. Schürze für Mädelinnen. — Die praktische, das Kleid völlig umhüllende Schürze, Abb. 12, stellt man aus rotem Schweizer Rattan oder gemustertem Percal her. Dieselbe besteht nur aus Vorder- und Rückenteil, welcher leichter mit Knopfslitze eingerichtet ist. Ein schmales Bündchen umfaßt den eingereichten Halsausschnitt, während dem im Taillenabschlusse mehrfach eingereichtes Stoff ein Band untergelegt wird, woraus sich das blusenartige Arrangement ergibt. Am Handelent mit Körpchen über Gummiband eingereicht, wird der weite Blusenärmel auf der Achsel durch einige Stiche puffenartig gehoben.

13. Typenmuster zu Kreuzstich-Stickereien. — In einfachem Kreuzstich, wie in jedem der mannigfaltigen Tapisserie-Stiche ausgeführt, läßt sich das Muster, Abb. 13, für Kissen, Teppiche, Fensterdecken u. dergl. verwenden. Von der Größe der Gegen-



11. Corset-Schoner mit gehäkelten Einsätzen. Siehe die Stickarbeit naturgroß, Abb. 18.

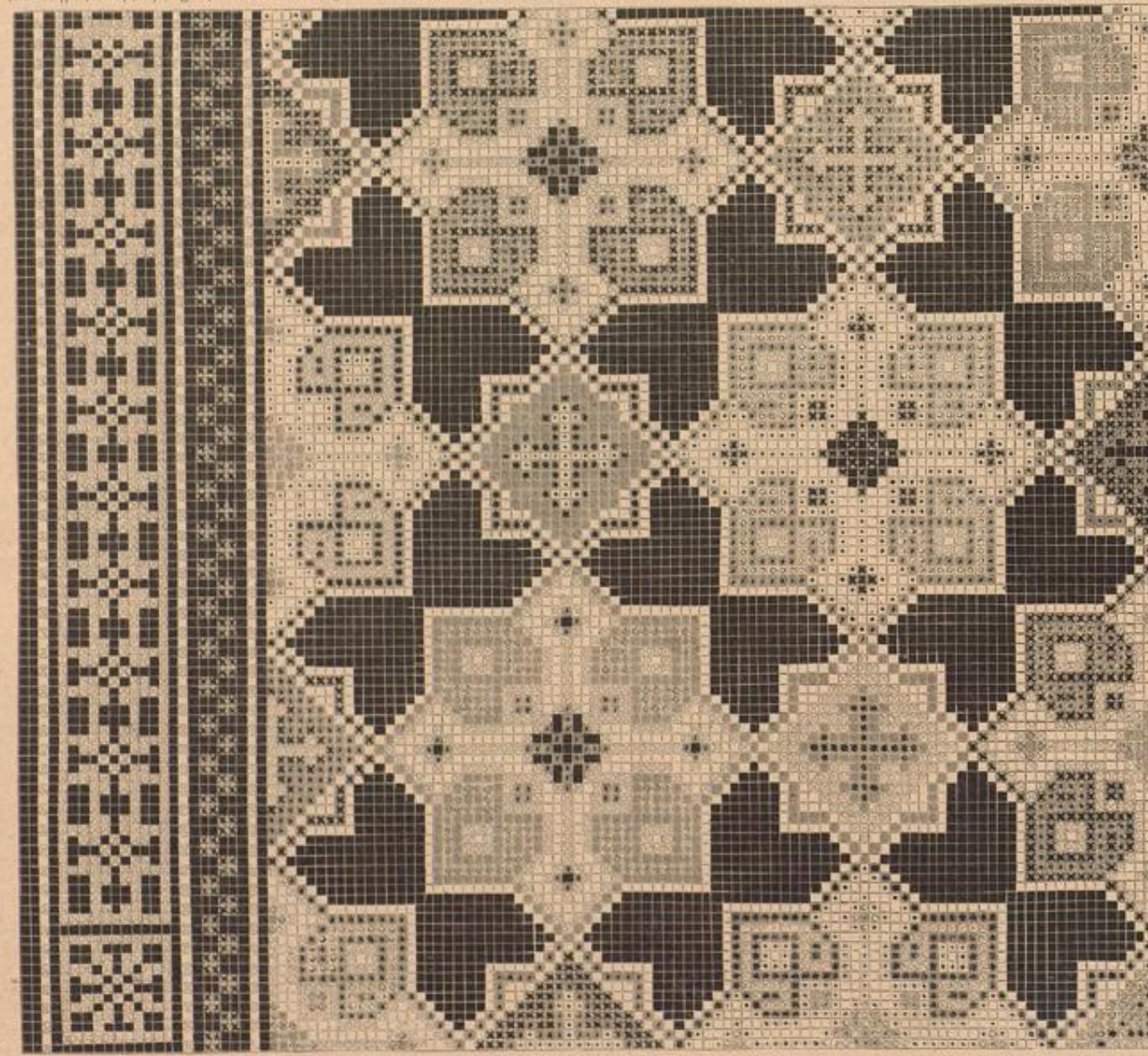
stände, sowie von der Art des hierzu dienenden Grundstoffes — Ganevas, Alida-Gewebe in Baumwolle oder Wolle etc. hängt die Wahl des Stiel-Materials: Filoselle - Seide, Jevhys-, persische, Hamburger, Congo-Wolle etc. ab. Für Smyrna-Arbeit ist das ausdrucksvolle Muster besonders geeignet; die Ausführung der verschiedenen Smyrna-Techniken bestreitend, verweisen wir auf die Arn. vom 1. December 83, 1. November 84, 16. Februar 85.

14. Börtchen, flach- und Stielstich-Stickeri.

Zur Verzierung von Kinderkleidern, Schürzen etc. — Das einem alten Mustertuch unserer Sammlung kunstvoller Handarbeiten entnommene Börtchen, Abb. 14, ist auf kräftigem Leinen mit Cordonnet-Seide in 3 Tönen Blau im flach- und Stielstich gearbeitet. Die Farben können selbstverständlich, ebenso wie Stiel-Material und Stoff, beliebig gewählt werden. Zur Verzierung von waschbaren Kinderkleidern oder Schürzen empfiehlt sich der glänzende Stizzwirn (flax thread).



7. Ausführung des mit festen Maschen gehäkelten Streifens, Abb. 5.



Schwarz.

Dunkelblau.

Hellblau.

Dunkelgrün.

Hellergrün.

Hellerrot.

Hellrot.

Orange.

Hellgelb.

Graufüllung oder Stoff.

13. Typenmuster zu Kreuzstich-Stickereien. Für Kissen, Teppiche, Fensterdecken u. l. w.



16 u. 25. Kartenpresse mit Holzschnitzerei. — Unsere Vorlage zu Abb. 16 zeigt eine der im Handel vorrätigen Kartenpressen, von der die gewöhnlichen Metall-Beschläge entfernt und durch eine gesammelte Verzierung in Holzschnitzerei ersetzt wurden. Abb. 25 gibt hierzu naturgroß den vierten Theil des Musters, welches sich glatt von dem stark vertieften, fein pun-

tirten Stunde abhebt. Vor- und Rückwand sind je 15 Cent. hoch und 11 Cent. breit; auch der Griff der Schraube ist zierlich geschnitten.

17. Kleid mit Ver- schmückung für Mädchen von 8-10 Jahren. — An unterem Rückschl. aus roth und weiß gestreiftem Wollstoffe bestehen die losen Jackenteile somit den Bauch-Armeln, sowie Kragendündchen und Gürtel aus weitem Kaschmir. Gleichfarbige Litze bildet die wirkungsvolle Verzierung. Der mit dem Rose nur scheinbar im Zusammenhange geschnittene und wie dieser in drei breite Vollsalten geordnete Saum ist leicht seitwärts über dem in der Mitte mit Knopfslitz eingerichteten Futter; ebenso der mit Steif-Einfüllung versehene Halbgürtel. Ein 4 Cent. breites Bündchen umschließt den Halsausschnitt; 8 Cent. hohe Manchetten nehmen den weiten gefütterten Armel auf.

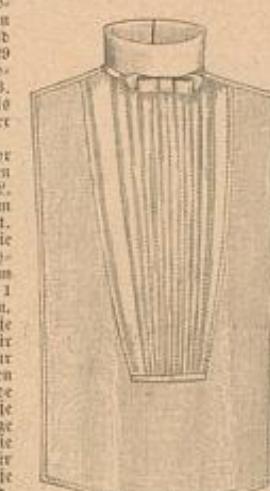


17. Kleid mit Verzierung für Mädchen von 8-10 Jahren.

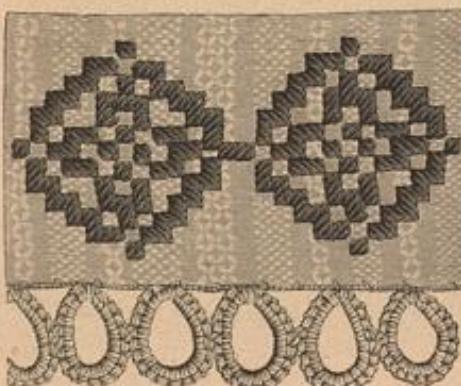
fältiges Bekleiden der Aufgangs- und Endfäden. Nur die beiden äußeren Sternförmigen Reiben sind fortlaufend rings um diesen Band angezubunden. An den Verläufe beträgt die Durchschnittslänge 175 Cent., die mittlere Höhe 40 Cent., soviel das Webgewebe ein Meter umfaßt. Auf der Aufgangsleiste (37 L.) wütendend, hält man als 1. Tour: in die 7. folgende L. * 3 Je durch 1 P. getrennte St. 3 Bogen und je 2 P. und 1 f. M. in jede 3. Anschlagsstelle, 2 P. und wiederholt vom Stern nach 29 Mal, daß man nun die Gruppen und 3 St. auch je in die 3. Anschlagsstelle, dann nochmal 3 St. und den Faden an der 1. Anschlagsstelle befestigen.

2. Tour: 1 f. M. in den vor der 1. St.-Gruppe entstandenen Ring, dann nur Bogen aus 2 P. und 1 f. M., welche leichter am die einzelnen L. zwischen den Sternen um die Bogen lassen. Die legte 1. M. gleich neben der letzten St. der vorigen Tour zum den 2. Ring. — 3. Tour: * 1 f. M. um den ersten P.-Bogen, zweimal je 2 P. und 1 f. M. je in den nächsten Bogen und führen ersten der in dieser Tour zur unteren Hälfte ausführenden Sterne 5 Mützen. Für jede Mütze hat man zweimal nach je einem Umlauf eine Schlinge hervorzuholen, und zwar für die erste und der letzten f. M. für die drei folgenden Mützen, je um den nächsten Bogen herum, bismanische auf der Nadel befindlichen Maschen bringen sind dann mit einem Umlauf abschließen.

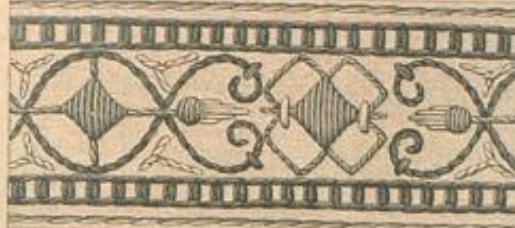
1. L. schließt sie sich an einzander, der eine zweite, sehr fein anzusehende L. folgt. Die auf der Nadel befindliche Schlinge ist nun für die 5. Mütze so lang als nötig anzugießen und sind dann, nach je einem Umlauf, 2 Maschenlinien um den die anderen Mützen zusammenhaltenden Band herzubringen; ein Umlauf steht diese Mütze für sich bestehend ab, 1. L. abschließt sie. So ist nun vom Stern zu wiederholen, bis die Tour 30 halbe Mützensterne fährt; nach dem letzten noch 1 f. M., 2 P. und 1 f. M. in den nächsten Bogen der vorigen Tour, 2 P. 1 f. M. in den nächsten Bogen. 1. L. 4. Je durch 1. L. getrennte Mützen, welche sämtlich um den die andern Mützen zusammenhaltenden Band herum, aber für sich bestehend abgesetzt und durch 1. L. geschlossen werden, 1. L. nad wiederholen vom Stern. Zum Schluß der Tour nach der letzten Stern-Fährtung 2 P. und 1. M. in den nächsten Bogen. — 5. Tour: 1 f. M. um die L. zwischen der 2. und 3. der vier einzischen, fertiggestellten Mützen des ersten Sternes, 2 P. 1 f. M. um die nächste L., dann gleich wie in der 3. Tour, in letzter Weise herholen 5 Mützen und 2 P. Bogen; das Eingreifen der Mützen mit 1. M. lebt die unterste Tour auf Abb. 24 und ist hierauf genau zu aufführen. Nach Ausführung der 29. Mützengruppe folgen noch 1 f. M. um die nächste L., 2 P. und 1 f. M. um die folgende L. — 6. Tour: 1 f. M. um den ersten Bogen, * 1. L. 4 Mützen, gleich denen der 4. Tour, 1. L. 1 f. M. um den nächsten Bogen, 2 P. 1 f. M. um den folgenden Bogen, und wiederholen vom Stern. Nach Fertigung des 29. Sternes 1 f. M. und 1 f. M. um den folgenden Bogen. Da das Muster sehr klar dargestellt, so behrätten wir uns darauf, nur Anfang und Ende der von nun an wegen der Dreieckform statt abgestuften Touren zu de-



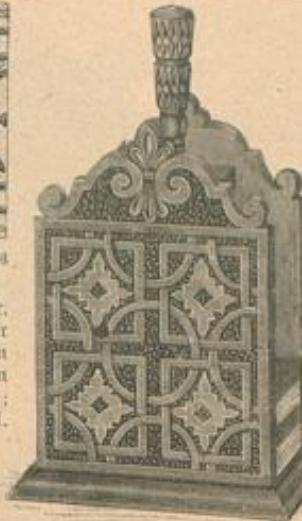
21. Chemise mit Gravate.



23. Gravat-Stickerei zum Kleide, Abb. 22.



14. Börchen. Nach- und Stickstich-Stickerei. Zur Verzierung von Kinderkleidern, Schürzen etc.



19 u. 24. Gehäkeltes Dreieckstuch.

Material: 1000 gramm
rot Lauen-Wolle.

— Abkürzungen: 1. M.
für seite Wolle, St.
für Stichmaße.

Die Herstellung unserer Vor-

lage beginnt mit einer Zut-
masche-Kette, welche 10 etwa
4 Cent. von dem geraden
Anfangsrande des Tuchs entfernt
beginnt, in dem Sternausdruck
Stein oder vollständig ver-
einigt. Man arbeitet zunächst
den äußeren Teil des Tri-
cks im diagonalen, wegen
der Dreiecksform sich stufen-
weise verlängerten Touren;
wir empfehlen ein sehr langes
und feines Garn.



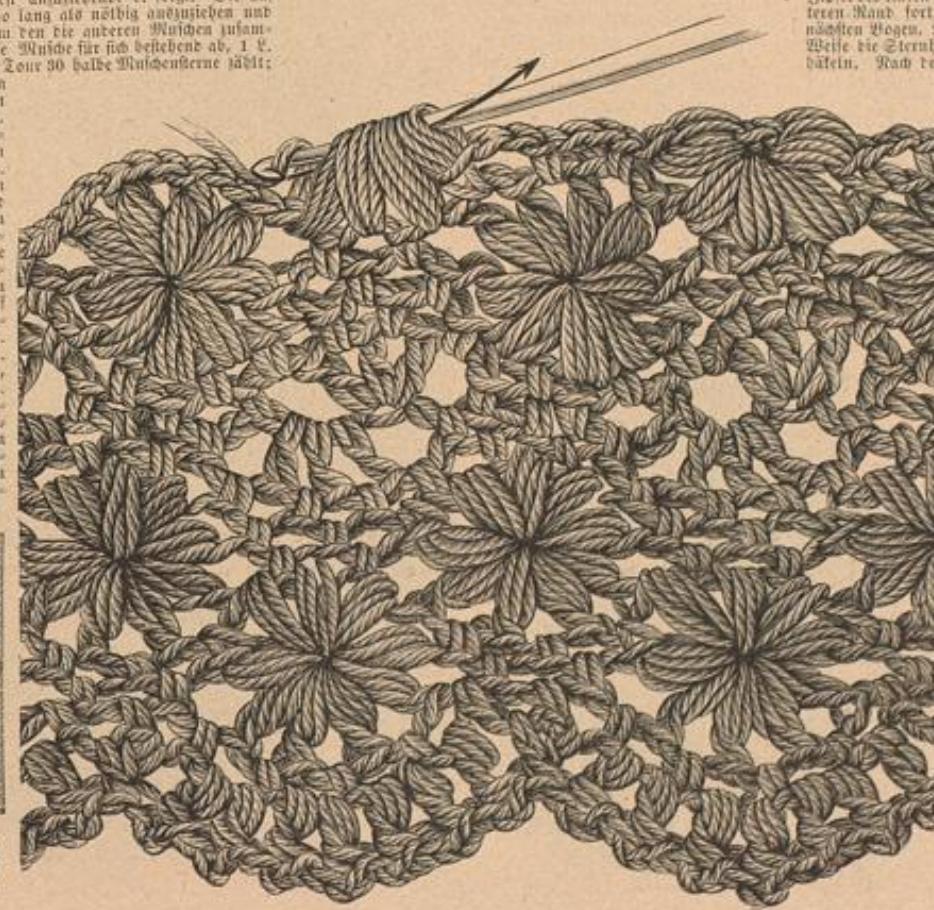
16. Kaffeepresse mit Holzknüpferei. Siehe die Stickarbeit naturgroß, Abb. 25.



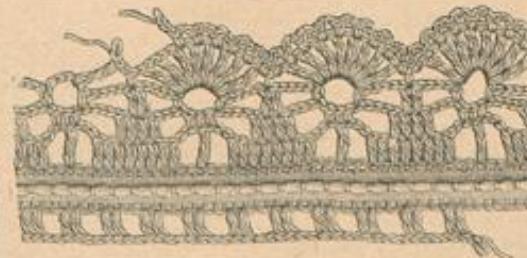
19. Gebäcktes Dreieckstuch. Siehe die Häkelarbeit natur-
groß, Abb. 24.



20. Tablet. Stickarbeit auf vernickeltem Kupfer.



24. Häkelarbeit zum Dreieckstuche, Abb. 19.



15. Spize. Häkelarbeit an Bändchen.

Gleich der achten Tour. Die 11.-12., 13.-14. und 15.-16. Tour entsprechen den vorherigen Touren, nur ist der Faden jetzt an den 2. Stern der vorderen Touren angeschlagen; die beiden ersten Touren haben 10, die beiden nächsten 12 und die beiden letzten 10 Sternen.

— 17.-32. Tour: Beginn nur Spize der Touren, wie oben gesagt. Faden je an den ersten Stern der vorigen Touren; in die 2.

Touren verringert sich die Sternzahl um einen Stern, jedoch die 31.-32. Tour nur um einen Stern bestehen. Der in-

nere Teil des Tuchs ist nun vollendet und es folgen die ringförmig laufenden Touren. Die Arbeit, mit der Spize des Dreiecks nach oben gehandelt, legt man den Faden an dem rechten Shawl-Ende mit 1 St. an, welche in den durch die 1. St. der 1. Tour und der Anschlagstelle abgebildeten Ring läuft, und läßt um denselben noch 1 St. und 1 f. M.

je durch 1. L. getrennt, folgen. Weitergekettet 2 L. 3 je durch 1. L. getrennte St. aus den ersten Bogen der 2. Tour, * dreimal je 2 L. und 1 f. M. je unten nächsten Bogen über die einzelnen L., dann 2 L.

3 je durch 1. L. getrennte St. um die 2. zwischen der 2. und 3. kleinen vollen Kreisen Mütze des ersten Sternes, weiterholen vom Stern an der schwächeren Seite des Shawls, daß man bis zum obersten Stern im Ganzen 18 Gruppen aus je 3 St. aufzuwirken. Die 18. St. Gruppe besteht aus die 2. vor der ersten einmal abgesetzten Mütze des obersten Sternes.

Dann einmal ein Bogen zwischen den Sternen eingekettet werden muss, welche verbindet, diese Unregelmäßigkeit vollständig. Der 18. St. Gruppe folgen dreimal je 2 P. und 1 f. M. je um die 2. des Sternes greift, noch 2 P. und die 19. St. Gruppe parallel der 18., nach der letzten St. die zweite überste Linie mit 18 St. Gruppen verknüpft werden, folgen 3 Bogen, deren letzte 1. M. über um den großen von der Anschlagstelle und ersten Tour gebildeten Ring greift. Wenfalls um diesen fallen, je durch 1. L. getrennt noch 4 St. und 1 f. M. Weitergekettet mit 3 Bogen aus je 2 L. und 1 f. M., was noch 2 L. verbleibt man den unteren Rand fest, siehe Abb. 24 auf dem Kreis herumten Touren — mit 30 St. Gruppen, welche ähnlich den 1. M. der Bogen um die Anschlagstelle fallen, und zwar jetzt nicht neben den St. Gruppen der 1. Tour; 2 L. und 1 f. M. neben den ersten St. dieser Tour benötigen sie.

— 2. Tour: 1. Bogen und 1 f. M. die leichtest. M. umfassen, welche an den 1. M. der Bogen um die Anschlagstelle fallen, und zwar jetzt nicht neben den St. Gruppen der 1. Tour; 2 L. und 1 f. M. neben den ersten St. dieser Tour benötigen sie.

— 3. Tour: 1. Bogen getrennt angeknüpft werden, Tour 19. halbe Stern muss genau oberhalb des oberen Konturwands die Enden bilden. Nach dem 37. Stern, weiter in dem

Spitzen des linken Shawl-Endes steht, lebt man das Muster um den geraden unteren Rand fest, siehe Abb. 24 auf dem Kreis herumten Touren — mit 30 St. Gruppen vollenden und die Sternbällen häkeln. Für den ersten Stern statt 4 Mützen 7 Mützen häkeln. Rand der letzten Mütze des leichten Sternes 1 L. und 1 f. M. um den nächsten Bogen, dann 2 L. verbleibt man den unteren Rand fest, siehe Abb. 24 auf dem Kreis herumten Touren — mit 30 St. Gruppen, welche ebenfalls den 1. M. der Bogen um die Anschlagstelle fallen, und zwar jetzt nicht neben den St. Gruppen der 1. Tour; 2 L. und 1 f. M. neben den ersten St. dieser Tour benötigen sie.

— 4. Tour: 1. Bogen und 1 f. M. um den nächsten Bogen, 1 L. 1 f. M. um den folgenden Bogen, dann 2 L. häkeln. Für den ersten Stern statt 4 Mützen 7 Mützen häkeln. Rand der letzten Mütze des leichten Sternes 1 L. und 1 f. M. um den nächsten Bogen, dann 2 L. verbleibt man den unteren Rand fest, siehe Abb. 24 auf dem Kreis herumten Touren — mit 30 St. Gruppen, welche ebenfalls den 1. M. der Bogen um die Anschlagstelle fallen, und zwar jetzt nicht neben den St. Gruppen der 1. Tour; 2 L. und 1 f. M. neben den ersten St. dieser Tour benötigen sie.

— 5. Tour: 1. Bogen und 1 f. M. die leichtest. M. umfassen, welche an den 1. M. der Bogen um die Anschlagstelle fallen, und zwar jetzt nicht neben den St. Gruppen der 1. Tour; 2 L. und 1 f. M. neben den ersten St. dieser Tour benötigen sie.

— 6. Tour: 1. Bogen getrennt angeknüpft werden, Tour 19. halbe Stern muss genau oberhalb des oberen Konturwands die Enden bilden. Nach dem 37. Stern, weiter in dem

Spitzen des linken Shawl-Endes steht, lebt man den unteren Rand fest, siehe Abb. 24 auf dem Kreis herumten Touren — mit 30 St. Gruppen, welche ebenfalls den 1. M. der Bogen um die Anschlagstelle fallen, und zwar jetzt nicht neben den St. Gruppen der 1. Tour; 2 L. und 1 f. M. neben den ersten St. dieser Tour benötigen sie.

— 7. Tour: 1. Bogen, häkeln, dann 2 L.

— 8. Tour: Für die erste Bogentiefe des Abhängl-Randes um die 2. neben dem letzten Stern und den nächsten Bogen je nach einem Umlauf eine Schlinge herzuholen, beide zusammen abscheiden, durch 1 L. ziehen, dann für den darüber liegenden Edelbogen 9 Doppelwinden (mit zweimaligem Umlauf), abwenden und um die 2. und die 1. M. ziehen, je für sich bestehend, abscheiden und durch 1 L. ziehen, nach jeder Mütze für die Picots 2 L. und 1 f. M. um diese; dann für die Bogentiefe nach Abb. 24 wiederholen, zusammenzuhäkeln Mützen u. f. w. Der nächste Bogen zählt 7, der anschließende 8, die folgenden 10 Bogen je 7 Mützen, dann folgt ein Bogen mit 6 Mützen, während der oberhalb des Dreieckstuchs

istreiben. — 7. Tour: Anfang des 5. Tour, jedoch an dem 3. Stern der vorigen Tour. Zum Schlüsse nach der 24. Mützengruppe 1 f. M. um die nächste L. 2 L. und 1 f. M. um die folgende L. — 8. Tour: 1 f. M. in den 1. Bogen, 1. L. dann Mützen und Bogen alleid der 6. Tour, zum Schlusse 1 L. 1 f. M. um den nächsten Bogen. — 9. Tour: Beginn nur Spize der Touren, wie oben gesagt. Faden der 7. Tour anlegen mit 1 f. M. an den 3. Stern der vorigen Tour. Nach Fertigung der 19. Mützengruppe 1 f. M. um die nächste L. 2 L. und 1 f. M. um die folgende L. — 10. Tour:

entsprechen in Anfang und Schluss

ihre

die

band verbindet, setzt sich das in der Form einfache Armband, Abb. 36, zusammen. Abb. 37 gibt ein Rämmchen, dessen durchbrochenes Schild in Form eines Triangles von einem kleinen Halbmond aus kleinen, viereckig geschlossenen Stoffstücken ausgefüllt wird.

38-39. Anzug mit Spitzen-Garnitur und rundem Hute. — An dem aus matrosa Woll-Muslin gefertigten Modell zu Abb. 38 besteht die Garnitur aus breiter echter Spize, welche sich durch Stickerei oder Passementerie ersehen lässt.

52. Ausführung der Netticella-Rosette, Abb. 51. 1. n. 2. Gang.

53. Ausführung der Netticella-Rosette, Abb. 55. 1. n. 2. Gang.

54. Zeichnung einer Spitze, Abb. 48.

55. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

56. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

57. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

58. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

59. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

60. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

61. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

62. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

63. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

64. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

65. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

66. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

67. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

68. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

69. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

70. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

71. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

72. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

73. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

74. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

75. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

76. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

77. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

78. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

79. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

80. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

81. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

82. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

83. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

84. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

85. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

86. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

87. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

88. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

89. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

90. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

91. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

92. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

93. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

94. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

95. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

96. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

97. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

98. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

99. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

100. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

101. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

102. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

103. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

104. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

105. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

106. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

107. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

108. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

109. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

110. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

111. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

112. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

113. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

114. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

115. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

116. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

117. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

118. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

119. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

120. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

121. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

122. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

123. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

124. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

125. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

126. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

127. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

128. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

129. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

130. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

131. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

132. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

133. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

134. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

135. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

136. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

137. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

138. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

139. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

140. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

141. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

142. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

143. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

144. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

145. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

146. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

147. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

148. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

149. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

150. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

151. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

152. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

153. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

154. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

155. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

156. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

157. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

158. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

159. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

160. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

161. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

162. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

163. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

164. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

165. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

166. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

167. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

168. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

169. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

170. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

171. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

172. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

173. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

174. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

175. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

176. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

177. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

178. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

179. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

180. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

181. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

182. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

183. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

184. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

185. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

186. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

187. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

188. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

189. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

190. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

191. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

192. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

193. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

194. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

195. Zeichnung einer Spitze, Abb. 54.

196. Zeichnung einer Spitze, Abb.

eine Schmetterlings-Schleife bildet. Auf der Draperie eine Schleife mit 38 und 40 Cent. langen Schläufen und einem 20 Cent. langen Ende.

48. Spitze. Tüll-Durchzug. — Verwendbar zur Ausstattung von Kleidern, Fichus u. c. — So nach ihrer Bestimmung habe man die Spitze auf weißem, farbigem oder schwarem Tüll mit Twill-Garn oder Seide auf. Die Rüschenärmel sind im einfachen Durchzug, die Rüschenärmel innerhalb derselben im Stielstich gearbeitet. Dicke Langketten-Spitze führen die Rüschen. Reticella verziert und weiß oder farbig gehalten, tausche die Spitze im Herstellung des Kampenschleiers. Abb. 49, dienen.

49. Kampenschleier mit Schneeballen aus Papier. — Nachdem wir Abb. 41-44 der Nr. vom 4. Mai d. J. eingehende Anleitung zur Herstellung der so beliebten Schneeballen und Herzenken haben, veranlassen wir Abb. 49 eine hübsche Anwendung dieser Papierblumen zum Schmuck eines der noch immer beliebten großen Kampenschleiers. Das achtteilige Drabstück unter der Spitze hat 65 Cent. im Durchmesser und eine 10 Cent. weite, von 3½ Cent. hohem Mässinggestein umrahmte Urfnung. Die Belieferung des Schleiers besteht aus goldgelbem Crepp und gleichfarbigem Mariquin-Gitter, welches am unteren Rande ausgezögeln, der 25 Cent. breiten, das Gitter fram-

etwa ½ Cent. vom Langketten-Rande durch einen angezögelten Goldring zu verbinden. In dem weiten, auf Abb. 52 dargestellten Rahmen werden zwischen dem Rahmenrand und den äußeren Langketten kleinere Blätter für die kleinen breiteren Späne gespannt, bei deren Umhöhung der Arbeitsschaden vermindest des Rings von einem zum anderen zu leisten ist. Der dicke Gang macht sich auf Abb. 53 im mittleren Zent. zunächst, dass man die gebrechenen Rahmenblätter durch acht, von dem zweiten Langketten-Ringe ausgehende Späne zu ergänzen, hierauf durch Umhöungen die mittlere Spalte zu bilden und endlich in der Hölle der Rahmenblätter einen neuen Rahmenrand zu bilden, um mit Hilfe derselben die kleinen Gardeau hinzun zu können. Besonders kann man die Reticella-Rundungen aus weiß und rot anstreichen.

58. Mosaic-Stickerei für Kissen, Stühle u. s. w. — Abb. 58 macht unsre Leserinnen mit einer sehr apart wirkenden Stickerei bekannt, welche auf stumpfer Kreppblätter von lachend Roth (gerauelste Crepieren) mit zweifarbiger Reticella-Seide, ferner Selden-Ebenille und Goldblatt ausgestrichen ist. Bei Lebesträusse des Rüsches auf den Grunde hat man gleichzeitig für die mosaikeartige Blattblatt-Füllung die kleinen Hölzer und zwar mit Doppelknoten abzugegrenzen, da zwischen denselben der Grunstoff in der Breite einer

Rüschen vereinigt. Die hellere der beiden leichten wiederholt sich in den isamenen Blattblatt-Blättern. Goldblatt umrandet die drei unteren Blätter dieses Zweiges; das Blatt oben ist als in der Ecke mit das boomerangförmig ausgestreckte lange Goldblatt und in vier Rüschen Lebesträuse gehalten, während die leicht arbeitsantragende Blattblatt zu einer kurzen Ebene begrenzung ihrer vertheilten Zonen vertreten hätte als Füllung aufweist. Dies Ebene von Goldblatt begleitet, ergiebt auch die Rüschen, welche eine kleine laubengraue Knospe unterdrückt.

59 u. 60-66. Tischläufer aus abgezogenen Theilen mit Kreuzstich-Stickerei. — Verbunden durch 5½ Cent. breite weiße Röppel-Einfache mit unregelmäßiger Verlage 35 Cent. Höhe, 45 Cent. breite Theile aus weißem Alfa-Papier, diesen ringsum eine 4 Cent. breite Streifenborte in Dantel- und Mitteldran eingewebt ist. Den Kopf der Theile schmückt mit Garn ausgeschichtete Kreuzstich-Stickerei, von der Abb. 60 ein Stückchen naturgrau mit einem der angrenzenden Streifen veranlasst. Abb. 60 zeigt das Zwickmutter mit farben-Eckarums. Den in betriebiger Form zusammenstellenden Tischläufer begrenzt 8 Cent. breite Klöppelborte. Verlagen für Klöppelarbeit brauchen wir auf der Borderrückseite der Beilage zur Nr. v. 1. Juli d. J.



58. Mosaic-Stickerei für Kissen, Stühle u. s. w.

eingreift umgebenden Balencianisches-Spitze als Unterlage dient. Den Rüsseggen verdeckt eine Crepp-Rüsche. Schleifen aus 6 Cent. breitem Bande.

52-56. Seidendecke mit farbiger Seidenstickerei und Reticella. — Gearbeitet weißes Seiden erzielt den Grund unserer 69 Cent. im Quadrat größten Verlage, deren 2½ Cent. breiten Abdruckblätter sich eine rothe und weiße Abdruckspitze von 8 Cent. Breite anschließen. Die mittlere Verzierung der Decke besteht aus Reticella-Rundungen, die durch Stickerei-Rundungen verbunden und von einem dichten Rahmenrande umgeben sind. Beim Überdrucken des Rüsches empfiehlt es sich, zunächst die 6½ Cent. von einander entfernten Rundungen und dann nach Abb. 56 die Verbindung-Rundungen vorzusehen. Mit doppelter Seite hat man die im Platt- und Stielstich mit Rüschen und Langketten, den Außenrand der Reticella-Rundungen nur mit Langketten auszuführen. In natürlicher Größe zeigt Abb. 55 eine der mit weißem Sporn in arbeitenden Reticella-Rundungen, deren Herstellung die beiden verkleinerten Ansichten in drei Größen zeigen. Nachdem die seidenen Langketten gearbeitet und der innere Stoff fortgeschnitten worden, hat man (wie den auf Abb. 52 dargestellten Boden) vier um einander gezeichnete Doppelfäden kreuzweise zu spannen, in der Mitte zusammen zu lassen und

Siednadel hindurchzuhinnern muss. Wohl zu beachten ist die verschiedene Form der Hölzer und bei ihrer Ausführung die wechselnde Lage des Fadens, wodurch eben die mosaikeartige Wirkung hervergebracht wird. Zunächst ist die Rüstung, dann die Umrandung anzuführen. Die eischartigen, abrochenen Zöpfe der gewobten Farben lassen sich nur schwer bestimmen, die hellen geben sich in's Weisse über. Die gewebten Farben zeigen in regelmässiger Abwechselung drei Zöpfe Orange und als Begrenzung dunkelblaue Ebenille (Fetelde) in überall mit Überfang-Säcken aus feiner, genau passender Seite aufzunehmen. Nur die beiden Sternblumen mit ihren drei Knöpfen liegen den Zöpfen rechts auf Abb. 56) wurde ein rothliches Grün in 4 Zöpfen verweben (für die Stellung der Zöpfe ist Abb. 56 maßgebend); mit der Goldblatt-Umrundung harmoniert der Rüschen-Rand, welcher ebenfalls aus gleicher, nur leiserer Seide, theils und brauner und weinrother Ebenille besteht. Vier moosgrüne Blümchen zeigen die mit doppelter Ebenille umrandeten Blätter; bestickt von Goldblatt, bildet diese Ebenille auch Stiele und Ranken. An dem linken beherrschenden Zweige hängt an übergründigen Stiele eine große Blüte, deren untere drei Blätter, umgeben von Goldblatt, drei taubengeblättert Blättern zeigen, wobei beide in dem oberen, obigen mit drossner Knöpfen verseuchten zwei moosgrüne

60. Mantel mit dreifacher Pelzrinne für kleine Mädchen.

— Unter Mantel, das auch zur Ausführung in Tuch sich eignet, besteht aus weitem Pique-Brocken, der seiner Falbdecke halber vielfach verwendet wird. Im Rücken mit untergehobenen Rüschen, vom Unterteil mit doppeltwelligem Knopfblatt und eisbaden Hermelin hergestellt, wie das sterische Mäntelchen aus einer dreifachen Pelzrinne-Stragen vervollständigt. Beide Ränder auslangquettiert sind, 6 Cent. Höhe Hermelin-Aufschläge. Gezognes Hüttchen aus mattblauer Satin.

61-62. Anzug mit Spitzen-Umbhang und rundem Hut.

— Den schwarzen Tullgrund des Umbanges, Abb. 61, verziert ein reises, zarte Schur-Umrundung wirksam herverzeichnendes Muster. Die gefällige Form zeigt dünne eine kurze Pelzrinne mit abgezogenen Stoffen und vom Schwanzende mit breiter, durch einen Umlegeträger vervollständigten Revier. Unterhalb der letzteren werden die Schwanz-Enden zusammengefasst und werden von dieser an je 20 Cent. Länge bei 10 Cent. Breite. Den runden Hut, Abb. 62, aus seinem schwarzen Stoff, garniert nebst einem, 5 Cent. breiten Sammelbande, ein abdichtender Ebenillerand. Schleier mit großen eingewebten Blüten.

64. Anzug mit Passe-Garnitur.
Blau und weiß gewebter Stoff bildet den blauen Anzug Abb. 64. Die Rock-Grundform umfasst außer dem halben Rückenrücken ein 22 Cent. hoher, wenig geschrägter Saum, der an einer Seite unter der mittleren Knopf- und Knopftasche leicht abgewinkelten Rock-Beleidung sichtbar wird. Diese ist 225 Cent. weit und am oberen Rande ringsum eingereift. Im Rücken geschlossen und auf festem Futter gearbeitet, reicht die elastische Taille hinten drei, vorn vier 5 und 4 Cent. breite Tülltaufen. Unter der aus Maderia-Stickerei hergestellten satigen Rose ist der Überstoff fortgeschnitten; Harmonisante Stickerei verzerrt von oben weiten, unten 16 Cent. hoch mit



60. Mantel mit dreifachter Peterine für kleine Mädchen.

Kinderkleider geschlossene Ärmel, 6 Cent. breites blaues Band bildet Gürtel, Achselbänder und Kragen-Garnitur.

Beschreibungen zu den Abb. 98-102 der
Nr. vom 3. August d. J.

98 u. 101. Anzug mit angelegtem Rocke.
Schnitt: Nr. XXXII. — Stoff: 9 m, 20 cm breit. Boden- und Bortenleibtheile, sowie Rücken- und Rückenseitenteile der glatten Buttertafel sind je zusammen mit Oberstoff zu nähen. Dieser bildet sowohl hinten neben der unabschließbaren Hosentasche, als auch vorn je fünf im Taillenknopfloch abgesetzte Falten, reicht hier jedoch nur bis zur Brusthöhe, wo ihn eine je 1 Cent. breite Saitchen abgrenzt, 18 Cent. breite Passe-Garnitur ergänzt. Der 16 Cent. breite Oberstoff des Ärmels ist an der Achsel in hoher Saum eingereift und am unteren Rande manchettenartig in Falten geordnet. Während die mit 5 Cent. oben angelegten Blümchen umhüllte Rock-Grundform Abb. 98 der Taille mittels kleinen Blümchen unterteilt ist, läßt sich die 300 Cent. breite Beleidung rings eingereift, unter einem Bandstück dem Tailenrante an. Zur Ausstattung der Beleidung dienen drei wenig gehaltene 5 Cent. breite, mit 5 Cent. breitem Spitz-Aufdruck verzierte Stoff-Solaten, von denen der erste eben 5 Cent. breite Randblätter angelegt, der zweite über Tasche eingereift ist. Spitz ist auch der Ärmelkraut und das 5 Cent. hohe Blümchen ab, welches, unten sehr ausdrückend, sich über den Siebfragen legt.



59. Tischläufer aus abgepassten Teilen mit Kreuzstich-Stickerei. Siehe das Topfmuster
Abb. 65, die Kreuzstich-Stickerei naturgroß, Abb. 66.



53. Anzug mit farbiger Stickerei. Siehe die Rückansicht, Abb. 1.

64. Anzug i. d. Passe-Garnitur.

100 u. 102. Anzug mit Peterine.
Schnitt: Nr. I. — Das Modellstück ist aus färbarem, rein in sich gestreiftem Webgewebe der gefertigt und mit dunkler nusciertem Velvet webt Kordel-Stickerei beriefen Farbe ausgestattet. So 106 Cent. vorherer Länge mehrere die Schleppenbahnen der 230 Cent. weiten Rock-Grundform 130 Cent. Die in erweiteter Weise mit 16 Cent. hoher Rock-Garnitur ausgestattete Weite der Beleidung ist 325 Cent. weit, vorn 5 Cent. länger als die Grundform und wird seit-



61-62. Anzug mit Spitz-Umbang und rundem Hut.

wärde je durch zwei kleine Falten leicht geöffnet; der obere Rand tritt vorn glatt, hinten in sich begegnenden Falten in den Rand. Die auf den Rücken stark geweiste Saumtaille zeigt Seitenknopf, Sammetärmel mit 15 Cent. hoher Knopfverrichtung an der inneren Naht und eines gestickten, 5 Cent. breiten Umlegefransen, gleichfalls aus Sammet. Zur Verhüllung der Peterine steht ein 20 Cent. naturgrüne Schnittmutter der Sammet-Rose, welche Stein-Ginslage und Seidenfutter erhält. Abreißt sich ja von 18 bis 19 der mit 14, 26 in kleiner Überflucht verarbeitete Peterine-Theil an, der einzutrennen und am unteren Rande in große rote Bänder auszuwickeln ist. Abb. 57 endlich gilt dem von 19 bis 20 dem Halsansatztheile verhüllt ausgeführten, etwas beschleierten Oberteil-Krazen.

Briefmappe.

Herr Norbert R., Dössla. — Eine Verwendung dieser
get. Muster für Perlenstickerei können wir nicht empfehlen.
Das Übertragen von Bildern in Typen übernimmt jedes Tapetierie-Geh-
härt — wie nennen Ihnen Siebel u. Schmitz, W. Friedr.str. 78 —, doch
dürfte ein bedeutender Preis der mühevollen Arbeit entsprechen.

Bezugsquellen.

Kostüme: A. Lüder, W. Friedr.str. 66 (Abb. 1, 41, 51, 63); Jean Van-
dame, NW. Unter den Linden 67 (Abb. 44, 50, 64); G. und C. Spitzer, Wien,
Kärntnerstr. 12 (Abb. 43).

Spitz-Umhänge: A. Lint, W. Jägerstr. 25 (Abb. 61),
Janots, Gravaturen u. Co., W. Basse, W. Leipzigstr. 12 (Abb.
8-10); W. Lewin, C. Handvoigteiplatz 1 (Abb. 21, 33, 49, 61).

Karset-Schoner: C. Lasti, W. Mohrenstr. 59 (Abb. 11).

Trauerkleid: C. Sauerwald, W. Leipzigstr. 20 (Abb. 34-37).

Hüte: P. Leuchtmann, W. Leipzigstr. 83 (Abb. 27, 42, 45); C. Hartlein,
W. Margaretenstr. 32 (Abb. 62).

Kinder-Garderobe: Wolle und Tuch, C. Handvoigteiplatz 11 (Abb. 29, 30);
Goldschöfer und Mörike, SW. Leipzigstr. 58 (Abb. 28, 60); C. Sternau, W.
Schweinfür. 19 (Abb. 17).

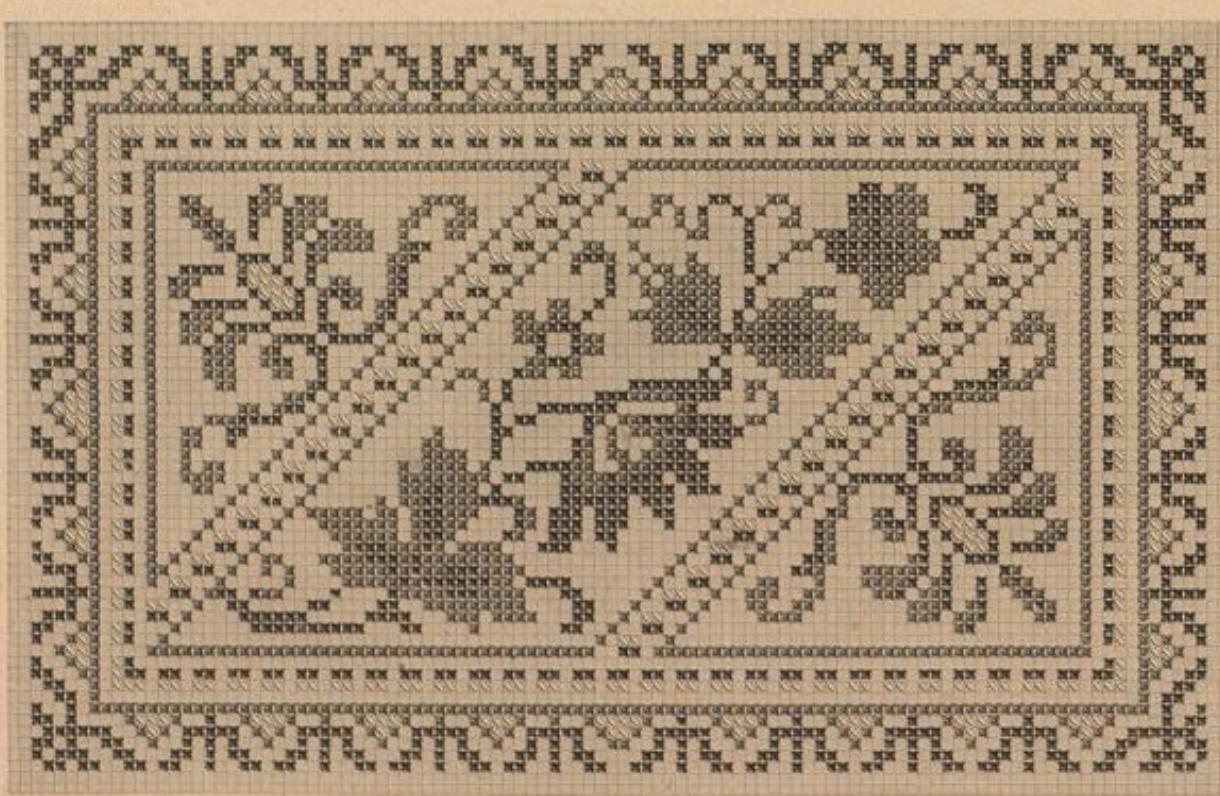
Kinderwagen: H. Schurich, Dresden, Seestraße 5 (Abb. 3).

Handtaschen: Stiebel u. Schmidt, W. Friedr.str. 83 (Abb. 59, 65, 66); A. Die-
rich, SW. Matthäustr. 16 (Abb. 15); H. 3. Vera, Stettin, Schul-
str. 2 (Abb. 19, 24); E. Köber,
Hamburg, St. Georg, Brenn-
str. (Abb. 20); Orlama, Boa-
Cöln e. Nl., Voßage 18, 20
(Abb. 58); C. Siegel, Ulma, D.
am Markt (Abb. 52-56); Industrial Association, Mountmellick, Ireland (Abb. 31, 46, 47).

Commissarien jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt H. H. Ste-
bed, W. Neubr.str. 15.

Muster-Vorzeichnungen
auf Stoff und Papier: A. C.
Klemann, W. Siegmarstr. 55;
H. 3. Reineck, München,
von der Tonna-Strasse 7.

Schnittmuster nach Abbil-
dungen unserer Zeitung in
Papier ausgeschnitten, jeweils
Gaze-Modelle, sind gegen
Entsendung des Betrages zu be-
stellen im Berliner Schnitt-
muster-Atelier (Direktor:
Franz W. Löper), NW. Thür-
strasse 4. Prospekte gratis.



55. Damensack, 56. Hosenrock, 57. Hosejacket.
65. Typemuster zum Tischläufer, Abb. 59. Siehe auch Abb. 66.



66. Kreuzstich-Stickerei zum Tischläufer, Abb. 59. Siehe Abb. 65.